Die neue Verbandsklage (III) â?? Besonderheiten der Abhilfeklage

Description

Date Created 28.07.2025 Meta Fields Inhalt: Die Verbandsklage auf Abhilfe (§Â§ 623 ff ZPO) stellt ein fÃ1/4r Ã?sterreich neuartiges Instrument des kollektiven Verbraucherrechtsschutzes dar, das bis dato auch noch nicht genutzt worden ist: Derzeit ist noch kein Abhilfeverfahren gerichtsanhĤngig. Die innerstaatliche Abhilfeklage kann prototypisch als Leistungsklage (zB: Schadenersatz, gewĤhrleistunsgrechtliche Nachbesserung oder -lieferung, Rù/4ckzahlung der Kaufpreiszahlung; die Unterlassungsklage ist eigens in §Â§ 619 ff ZPO geregelt) durch eine Qualifizierte Einrichtung (nach dem Qualifizierte-Einrichtung-Gesetz [QEG]; siehe dazu Beitrag 2 zu dieser Serie) erhoben werden und richtet sich zwingend gegen einen Unternehmer. Zust Azndig ist das Handelsgericht Wien. Der Status als Qualifizierte Einrichtung wird entweder direkt durch Gesetz verliehen (§ 3 QEG, zB: Ã?GB, BAK, VKI) oder nach Prüfung der jeweiligen Voraussetzungen (§Â§ 1 f QEG: etwa personelle, sachliche und finanzielle Ausstattung, entsprechender satzungsmĤÃ?iger Zweck) durch Bescheid des Bundeskartellanwaltes und ist einer bei dem Bundeskartellamt auf dessen Homepage gef Al4hrten Liste zu entnehmen. Kollektive Verbraucherinteressen werden dann ausreichend reprĤsentiert, wenn bereits bei Klageerhebung auf im Wesentlichen gleichartigen Sachverhalt basierende AnsprĹ/4che von mindestens 50 Verbrauchern gegen denselben Unternehmer geltend gemacht werden. Dabei ist ein â??Opt-In-Verfahrenâ?? vorgesehen: Verbraucher mÃ1/4ssen sich vor Klageerhebung bei der Qualifizierten Einrichtung, die auf ihrer Homepage über eine geplante Abhilfeklage informiert, melden und auf diesem Wege der Klage â??beitretenâ??. Alle die genannten Kriterien sind Teil der ZulĤssigkeit der Klage; liegt eine Voraussetzung nicht vor, so ist die Klage zurückzuweisen. Das gilt auch für den Fall, dass die klagende Entität die Voraussetzungen der §Â§ 1 f QEG schon bei Klageerhebung nicht erfĽllt oder diese im Laufe des anhĤngigen Abhilfeverfahrens nicht mehr vorliegen; wenn im zuletzt genannten Falle der EntitA¤t der Status als Qualifizierte Einrichtung durch den Bundeskartellanwalt entzogen wird, ist die Abhilfeklage sodann als unzulĤssig zurĹ/4ckzuweisen (§ 629 Abs 3 ZPO). Das Handelsgericht Wien prüft zu Beginn des Verfahrens die genannten ZulĤssigkeitsvoraussetzungen der Abhilfeklage und verĶffentlicht die Entscheidung über die Durchfù/4hrung fù/4r vier Monate in der Ediktsdatei (§ 627 ZPO). Sofern das Abhilfeverfahren zugelassen wird, kA¶nnen weitere Verbraucher binnen dreier Monate nach VerA¶ffentlichung der Entscheidung A

¼ber die Durchführung der Abhilfeklage â?? wie gehabt über die klagende Qualifizierte Einrichtung â?? auch nachträglich â??beitretenâ??. Ein Austritt des beigetretenen Verbrauchers während des laufenden Verfahrens ist hingegen nicht mĶglich (§ 628 Abs 5 ZPO). Durch den Beitritt wird die VerjĤhrung des betroffenen Anspruches des Verbrauchers gehemmt. Der Beitritt fÃ1/4hrt weiters dazu, dass dessen Anspruch, der nunmehr auch Teil der Abhilfeklage ist, nicht mehr in einem separaten Verfahren (eigener Individualprozess oder weitere Abhilfeklage) geltend gemacht werden kann (Streitanh Angigkeit) und im Falle einer Sachentscheidung (Stattgabe oder Abweisung der Abhilfeklage) der beigetretene Verbraucher gebunden ist (Rechtskrafterstreckung). Vice versa kann ein bereits in einem Individual- oder anderem Abhilfeverfahren anhängiger oder entschiedener Anspruch eines Verbrauchers nicht Gegenstand des nunmehrigen Abhilfeverfahrens sein. Rechtstechnisch handelt es sich bei dieser Konstruktion uE um eine Prozessstandschaft, weil eine Qualifizierte Einrichtung â?? abweichend von herkA¶mmlichen Verfahren â?? im eigenen Namen ù/4ber fremde Ansprù/4che (namentlich der beigetretenen Verbraucher) prozessiert. Die Abhilfeklage wird daher weder wie die Verbandsklage auf Unterlassung nach § 28 KSchG (wegen unzulĤssiger AGB) noch wie die Sammelklage nach Abtretung von AnsprÄ¹/₄chen Ä¹/₄ber einen eigenen Anspruch des klagenden Verbandes gefÄ¹/₄hrt. Ä?ber weitere Besonderheiten der Verbandsklage auf Abhilfe berichten wir in unserem 4. Teil dieser Beitragsreihe.